



Projektbeschreibung „Oasenprojekt Umoja 2018“



Im April 2017 wurde durch unser Vereinsmitglied Simon Häglsperger das Pilot-Projekt Wannenbeete gestartet und vor Ort in Umoja umgesetzt. Wir haben darüber in unseren Newsletter 1-2017 und 2-2017 ausführlich berichtet. Das übergeordnete Ziel ist, alle Wasserverbraucher zu einem wassersparenden Konzept zusammen zu schließen, um dort, wo Wasserknappheit herrscht, das kostbare Gut Wasser optimal zu nutzen.

Bei dieser ersten Reise nach Umoja im April 2017 konnte Simon Häglsperger neue Erkenntnisse gewinnen, die zur Optimierung der Wannenbeete und zu weiteren Projekten führen. Alle Maßnahmen fassen wir unter dem Namen "Oasenprojekt Umoja 2018" zusammen.

Simon Häglsperger wird zusammen mit seinem Bruder Michael erneut auf eigene Kosten nach Umoja reisen, um das Oasenprojekt einzuleiten. Michael Häglsperger ist Maurermeister und Allround-Handwerker und wird für etwa 3 Monate in Umoja bleiben. Während seines Aufenthaltes wird er die Frauengruppe bei der Umsetzung der einzelnen Segmente fachmännisch beraten und anleiten.

Für das "Oasenprojekt Umoja 2018", das im Januar 2018 starten soll, ist folgendes **Gesamtkonzept** entstanden, das sich aus den nachfolgenden **Einzelsegmenten** zusammenfügt:

Segment Nr.	Arbeitstitel / Beschreibung	Kostenschätzung in €	Zeitplanung
1	Wannenbeete: Bau von Wannenbeeten in 10 umliegenden Dörfern incl. Saatgut/Setzlinge sowie Ausbau der Gartenanlage in Umoja.	2.000	Januar 2018
2	Sanitäranlage: Bau des Waschhauses (Duschen, Toiletten, Waschbecken) mit getrennten Bereichen und separaten Zugängen für Jungen und Mädchen auf dem Umoja-Schulgelände	6.000	Januar – Februar 2018
3.	Kläranlage: Bau einer Zisterne mit Klärbeet und Kläranlage (Dreikammergrube) für das Waschhaus	4.000	Februar 2018
4.	Küchentrakt: Bau eines Küchentraktes für die Schule mit angegliedertem Schlachthaus und Käseerei sowie Vorratsraum für die Lagerung von Gemüse und Lebensmitteln.	6.000	Februar – März 2018
5.	Gemeinschaftsküche: Bau einer kleinen Gemeinschaftsküche im Wohndorf für die Frauen.	3.000	März 2018
	Geschätzte Gesamtkosten	21.000	

Das Gesamtkonzept wurde mit Rebecca Lolosoli, der Vorsitzenden der Umoja Uaso Women Group, während ihres Deutschlandaufenthaltes im September/Oktober 2017 besprochen und abgestimmt. Das Projekt wird von der Frauengruppe vor Ort getragen, die auch die Projektleitung übernimmt.

Hier ein Modell der gesamten Gartenanlage mit Gemüsebeeten, sowie dem Waschhaus und der Gemeinschaftsküche auf dem Schulgelände. Die genaue Lage der einzelnen Beete und Gebäude wird noch vor Ort gemeinsam mit der Frauengruppe festgelegt.



Die Umsetzung der einzelnen Projekte ist abhängig vom Spendenaufkommen und Unterstützung durch Sponsoren. Dabei haben die Projekte 1 bis 3 höchste Priorität.

Nachfolgend finden Sie Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Segmenten.

Segment Nr. 1 – Weiterführung des Pilot-Projektes Wannenbeete.

Die Wannenbeete werden nun statt mit Folien aus Beton hergestellt, weil dies eine kostengünstigere Variante darstellt. Die Betonwannen sind in Umoja und den umliegenden Dörfern möglich, weil es dort keinen Frost gibt, der die Beete zerstören könnte.

Die Betonwannen sind robust und können von der Bevölkerung problemlos nachgebaut werden.

Die Wannenbeete müssen jeden Abend abgedeckt werden, um das Gemüse vor Eichhörnchen, Erdmännchen, Vögeln und möglicherweise auch Insekten zu schützen. Der Schutz vor Ziegen sind Hecken und Zäune.

Zudem ist es wichtig, die Pflanzen durch Reisig-Matten oder ähnlichen Materialien vor zu starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

Im Pilotprojekt ist es sinnvoll, verschiedene Beetgrößen zu testen. Dabei sind vor allem die kleinen Beete zu Versuchs- und Forschungszwecken geeignet.

Für hochwachsendes Gemüse wie Tomaten, Paprika, Bohnen oder Gurken sind Gitterhäuschen vorgesehen.



Plätze zur Aufbereitung und Lagerung von Pflanzerde, bzw. der verschiedenen Bestandteile, müssen ebenfalls vor zu starker Sonneneinstrahlung geschützt werden. Damit verringert man deren Austrocknung und hält die Temperatur niedriger.



Segment Nr. 2 - Bau des Waschhauses (Sanitäranlage) auf dem Schulgelände in Umoja

Segment Nr. 3 - Bau einer Zisterne und Kläranlage für das Waschhaus

Diese beiden Segmente bedingen einander und können nur zeitgleich in Betrieb genommen werden!
Durch beide Segmente werden die hygienischen Bedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

a) Waschhaus

Hier ist auf getrennte Bereiche und separate Eingänge für Jungen und Mädchen zu achten!

Ein Waschhaus, wie es auf unseren Campingplätzen üblich ist, enthält Duschen, Toiletten und Waschbecken. Zum Wäschewaschen sind außen große Waschbecken angebracht.

b) Zisterne mit Klärbeet

Das Wasser aus den Duschen und allen Waschbecken wird in einer Zisterne gesammelt. Dieses Wasser wird anschließend in einem Klärbeet gereinigt. Aus dem Klärbeet fließt es in eine Klarwasserzisterne. Von dort wird es in den Wasserturm hoch gebracht und kann wieder zum Duschen und für die Waschbecken verwendet werden.

c) Kläranlage (Dreikammergrube)

Das Abwasser aus den Toiletten fließt in eine Dreikammergrube. Das vorgereinigte Wasser kommt in ein eigenes Klärbeet. Das so gereinigte, klare und geruchsfreie Wasser fließt dann direkt in die Spülkästen der Toiletten zurück.

Der jeweilige Wasserverbraucher der beiden getrennten Kreisläufe ist die Bepflanzung der Klärbeete. Hier wird Wasser von den Pflanzen aufgenommen. Das meiste davon verdunstet. Diese Defizite werden durch Auffüllen der Klärbeete mit Wasser aus dem vorhandenen Regenwasser-Reservoir ausgeglichen.

Flusswasser aus dem nahen Uaso-River ist wegen des hohen Salzgehaltes dafür nicht geeignet!

Für die Bepflanzung der Klärbeete eignen sich besonders Zuckerrohr und Bananen. Beides sind hervorragende Nutzpflanzen.





Bei diesem Konzept sind die Pflanzen die einzigen Wasserverbraucher. Die Wassereinsparung ist nahezu maximal. Alle Komponenten sind in Europa seit Jahren und Jahrzehnten erfolgreich im Einsatz.



Die Vorteile:

- Verbesserung der Hygiene im Allgemeinen.
- Schutz vor Krankheiten, speziell Cholera.
- Erhöhung der Sicherheit besonders für Mädchen, die sonst im Busch Belästigungen oder gar Vergewaltigungen ausgesetzt sind.
- Keine Verunreinigung des Umoja-Geländes durch Fäkalien.
- Schutz der Umwelt – es werden keine Fäkalien in den Fluss geleitet.

Segment Nr. 4 - Bau eines Küchentraktes für die Schule

Eine Großküche für die Schule wird notwendig sein, weil die Zahl der Schüler ständig steigt, da die Schule sich innerhalb kurzer Zeit einen sehr guten Ruf erworben hat und als eine der besten im Samburu-Distrikt zählt. Derzeit sind schon über 200 Schüler dort und mit dem beginnenden Schuljahr im Januar 2018 werden wieder neue Kinder dazu kommen.

Bei einer Klassenstärke von 40 Schülern und einem 2-zügigen Betrieb für 8 Schuljahre kann die Schülerzahl auf 640 ansteigen und bei einer Abänderung durch die kenianische Regierung auf 9 Grundschuljahre sogar auf 720.

Deshalb ist es erforderlich, den Küchentrakt so zu dimensionieren, dass ein Schlachthaus, eine Käserei zu Herstellung aller möglichen Milchprodukte und ausreichender Lagerraum für Lebensmittel und Gemüse aus eigenem Anbau vorhanden sind.

Alle drei Teilbereiche des Küchentraktes brauchen sauberes Trinkwasser, hier Brunnenwasser. Das anfallende Abwasser wird in die Dreikammergrube geleitet. Falls der Zulauf des zugehörigen Klärbeetes größer ist als der Wasserverbrauch durch die Bepflanzung, kann das überschüssige Wasser, das ein sehr guter Dünger ist, für die Gemüsebeete verwendet werden.

Segment Nr. 5 - Bau einer kleinen Gemeinschaftsküche im Wohndorf für die Frauen.

Die Frauen von Umoja stammen aus Sippen und Großfamilien, in denen gemeinsam Speisen zubereitet wurden und die Menschen zusammen aßen. Dass in Umoja jede der Frauen für ihre Kinder und sich alleine das Essen zubereitet, ist weder Tradition noch gewollt, sondern hat sich so ergeben.

Eine Gemeinschaftsküche wird sicher von den Bewohnerinnen gerne angenommen und bietet viele Vorteile, z.B. Wegfall der offenen Feuerstellen in den Hütten, die fast immer Atemweg-Erkrankungen, speziell bei den Kindern zur Folge haben. Die Hütten verrußen nicht mehr. Schwerste Brandverletzung und Verbrühungen bei Kleinkindern, die in den engen Hütten direkt neben der Feuerstelle spielen, werden ebenfalls eliminiert.

Umsetzung/Zeitplanung

Da im Umfeld von Umoja hohe Arbeitslosigkeit besteht, verdingen sich die Männer sehr gerne als Tagelöhner. Der normale Mindestlohn liegt bei 2 EURO pro Tag. Im Rahmen der Umsetzung können also mühelos 10 bis 20 Tagelöhner beschäftigt werden, die damit wiederum ihre Familien ernähren können. Arbeitgeber für die Tagelöhner ist die Frauengruppe „Umoja Uaso Women Group“, die als Selbsthilfegruppe vom kenianischen Staat anerkannt ist.

Damit ist ein zeitgleicher Bau der unterschiedlichen Segmente möglich und auch sehr sinnvoll, um die Weiterentwicklung der Dorfgemeinschaft und der umliegenden Region zu beschleunigen.

Zusammenfassung:

Alle Projekte stehen wieder im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030.

Es sind sehr gute Beispiele für eine effektive Entwicklungszusammenarbeit. Alle Spendengelder kommen zu 100 % vor Ort an und wir können eine sehr hohe Transparenz über die zweckgebundene Verwendung der gespendeten Gelder zusagen.

Alle Maßnahmen dienen dazu, den Menschen vor Ort in vielfältiger Weise bessere Lebensbedingungen zu schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Durch den Anbau von Gemüse wird ein hoher Grad der Unabhängigkeit bei der Lebensmittelbeschaffung ermöglicht.

Ein riesengroßer Dank geht an die Familie Häglsperger, die als Initiator und Ideengeber dieser Projekte und durch ihr persönliches Engagement vor Ort in Umoja diese wunderbaren Möglichkeiten eröffnen.

Wenn Ihnen dieses Konzept zusagt, würden wir uns über Ihre Unterstützung, z.B. durch Sponsoring einzelner Segmente sehr freuen.

Ansprechpartnerin: Ise Stockums, Vorsitzende des Freundeskreis Umoja, Tel. 02181-7046203 oder
E-Mail an info@fk-umoja.org

Unsere Bankverbindung für Spenden ist:

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Freundeskreis Umoja e.V.
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86
BIC: WELADEDNXXX
Sparkasse Neuss
Stichwort: Oase-Umoja18

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung bitte Namen und vollständige Anschrift auf dem Überweisungsträger angeben.

Oder wählen Sie folgende Möglichkeit:

Vereinfachter Spendennachweis:

Wenn Sie unsere Projekte unterstützen möchten, können Sie bei Zuwendungen **bis 200 €** den Flyer des Freundeskreis Umoja als vereinfachten Spendennachweis ausdrucken. Der Flyer ist auf unserer Homepage www.fk-umoja.org unter „Informieren“ und dann unter „Flyer Frauenpower in Umoja“ zu finden. Legen Sie den Flyer zusammen mit Ihrem Kontoauszug Ihrer Steuererklärung bei.

Im Namen der Frauen und Kinder von Umoja möchten wir uns schon jetzt recht herzlichen bedanken.

Asante Sana!